



BSI – Technische Richtlinie

Bezeichnung: Identitätsbestätigungsdienst IT-Sicherheit

Anwendungsbereich: De-Mail

Kürzel: BSI TR 01201 Teil 4.3

Version: 1.3

Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik

Postfach 20 03 63

53133 Bonn

+49 (0)228 99 9582-0

E-Mail: de-mail@bsi.bund.de

Internet: <https://www.bsi.bund.de>

© Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik 2017

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	4
2	IT-Strukturanalyse.....	5
2.1	Erfassung des IT-Verbundes.....	5
3	Bedrohungen.....	6
3.1	Falsche Versendung von Identitätsbestätigungen.....	6
3.2	Manipulierte Inhalte der Identitätsbestätigungen.....	6
4	Sicherheitsziele.....	7
4.1	Schutz der Systemadresse.....	7
4.2	Schutz vor Manipulation der Daten.....	7
5	Anforderungen.....	8
5.1	Verwendung der Systemadressen nur durch den DMDA.....	8
5.2	Signatur der Identitätsbestätigungen.....	8

1 Einleitung

Dieses Modul beinhaltet die IT-Sicherheitsanforderungen, die über die generellen Anforderungen aus dem Modul [TR DM Si M] hinausgehen und speziell für den ID anzuwenden sind, und ist Bestandteil von [TR DM ID M]. Dies gilt, sofern der ID angeboten wird.

2 IT-Strukturanalyse

Die Grundlage für die Erarbeitung dieses Moduls bildet die in [TR DM Si ÜK] angenommene Netzinfrastruktur eines DMDA.

Bei der Erstellung des realen IT-Sicherheitskonzepts sind die hier enthaltenen Bedrohungen, Sicherheitsziele, zwingenden Anforderungen und Empfehlungen zu berücksichtigen. Näheres regelt [TR DM Si M].

2.1 Erfassung des IT-Verbundes

In diesem Modul wird auf den IT-Verbund verwiesen, der bereits in der [TR DM Si ÜK] skizziert ist.

3 Bedrohungen

Es gelten die in [TR DM Si ÜK] formulierten Bedrohungen, sowie weitere speziell für den ID geltenden Aspekte.

3.1 Falsche Versendung von Identitätsbestätigungen

Durch technisches Versagen oder bewusste Manipulation (beispielsweise von Innentätern) können Identitätsbestätigungen mit falschem Inhalt unter der spezifischen Adresse versendet werden.

3.2 Manipulierte Inhalte der Identitätsbestätigungen

Durch technisches Versagen oder bewusste Manipulation (beispielsweise von Innentätern) können Identitätsbestätigungen manipuliert und versendet werden oder der Inhalt der Identitätsbestätigungen kann bei der Übertragung unbefugt verändert werden.

4 Sicherheitsziele

Es gelten die Sicherheitsziele, die in [TR DM Si ÜK] formuliert wurden.

4.1 Schutz der Systemadresse

Es müssen geeignete Maßnahmen getroffen werden, um ein unberechtigtes Versenden unter der spezifischen Adresse zu verhindern. Damit soll unterbunden werden, dass Identitätsbestätigungen mit manipulierten Inhalten ausgestellt und versendet werden.

4.2 Schutz vor Manipulation der Daten

Die Identitätsbestätigungen müssen vor unbefugter Änderung geschützt werden.

5 Anforderungen

5.1 Verwendung der Systemadressen nur durch den DMDA

Durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen ist sicherzustellen, dass die Systemadressen nicht missbräuchlich verwendet werden können.

5.2 Signatur der Identitätsbestätigungen

Die Identitätsbestätigungen müssen durch den DMDA qualifiziert signiert (vgl. [TR DM ID FU]) werden.